

Haßmoor 2009- Die Zweite



Nachdem wir in Hildesheim im letzten Jahr schon mal einen DTTO Lauf nur mit Standard und Sporttraktoren gemacht hatten, und der nicht ganz so optimal über die Bühne ging, da sich die lokalen Teilnehmer etwas auf den Schlips getreten fühlten, weil man ihnen die Show stahl, gab es nun den zweiten Anlauf für diesen Veranstaltungstyp in Haßmoor.

Hans Jürgen Ehlers hatte sich breitschlagen lassen, seine Bahn zur Verfügung zu stellen, so dass Andreas Lindemann dort mit ihm eine Veranstaltung organisieren konnte.

Andreas rettete somit die Ausrichtung der DM in der 4,5t Sportklasse, weil für die Austragung der selbigen fünf Qualifikationsläufe nötig sind.

Nun ist der hohe Norden Deutschlands ja eine Hochburg für Standard Tractor Pulling und so wurden auch gewisse Hintergedanken mit dieser Veranstaltung gepflegt. Es muss doch möglich sein, dass die Leute, die sonst da oben viel Standardklasse fahren, auch mal bei einem Lauf der DTTO mitmachen und dann auch sehen, dass man mit einem großflächig geltenden Reglement einen fairen und sicheren Wettkampf mit Teilnehmern, die nicht alle aus der Nähe kommen, durchführen kann und dabei trotzdem Spaß haben kann.

Da in den Standardklassen die "erweiterten DTTO Regeln" galten, konnte das Team Sonsbeck auch seine Armada von Standardschleppern mitbringen und auch aus dem Raum

Hildesheim kamen mehrere LKWs mit Standardschleppern in Haßmoor an.

Zum einen war dies die Familie Lehnhoff, die im letzten Jahr die Veranstaltung in Hildesheim ausgerichtet hatte (und im Jahre 2010 auch wieder ausrichten wird) und zum anderen mal wieder ein "Deutz Team" rund um Jens Bock und Thomas Bühring, die neben einem schönen zurechtgemachten 7506er Deutz auch einen Volvo BM mitbrachten.

Also hatte die Veranstaltung in Sachen Teilnehmern weite Kreise gezogen.

Leider traf dies auf die Zuschauer nicht zu. Zwischen 100 und 200 Zuschauer verirrten sich in die Haßmoor Arena und sahen auf den großen Erdwällen natürlich etwas verloren aus.

Wie dem auch sei, Hans Jürgen kommentierte den Beginn der Veranstaltung mit: "Heute machen wir mal ein bisschen Blödsinn!" und ließ sich als großer MF Fan gleich mal vor der kompletten Armada der Sonsbecker MF Schlepper fotografieren.

Man hatte die lokalen Teams ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei dieser Veranstaltung Steigbegrenzer Pflicht sind, man sie aber mit einer längeren Kette bei 80cm einhängen würde, so dass sie nicht extra für diese eine Veranstaltung neue Zugpendel bauen mussten.

Mit der 4,5t Standardklasse ging es los und die Holsteiner Teams legten gleich fulminant los! So wirklich Standard scheint man in Holstein nicht zu fahren und dementsprechend piffen die Turbolader und rauchten die Motoren. Nach dem

Farm Pulling



ersten Lauf lag dann auch mit Wiebke Teßmann eine Frau aus der Gegend vorne und das absolute Nachsehen hatten die "Zugreisten". Im zweiten Lauf wurde es aber spannender, nachdem die ersten herausgefunden hatten, wo die richtige Spur in der Bahn lag und wie man ballastieren musste. Acht der zehn Teilnehmer fanden sich im Stechen wieder und Wiebke legte mit ihrem Fendt 612 vor: Wieder ein Full Pull und etwas ratlose Gesichter beim Edewechter Bremswagen Team. Normalerweise hat die 4,5t Standardklasse arge Probleme den Bremswagen überhaupt weit über die 70m Marke zu ziehen und nun machten die sich auf, ein zweites Stechen zu fahren? Also wurde der von den "leichten" Standardfahrern so sehr gehasste Push Down aktiviert und Wiebke musste noch einmal dran. Sie bekam dann auch gleich zu spüren, was der "Push Down" ist. Bei der 85m Marke haute der Bremswagen richtig rein, ihr Fendt stand innerhalb von einer Sekunde auf den Steigbegrenzern und vor lauter Schreck ging Wiebke vom Gas. Die Frontgewichte fielen auf die Bahn und das bedeutete leider die Disqualifikation. Am Ende hätte ihre Weite von 90,97m den zweiten Platz bedeutet. So erhielt sie "nur" einen Sonderpokal für den Schreck und eine ansonsten aber beeindruckend gute Leistung. Die Herren der Schöpfung platzierten sich (dank Push Down) alle innerhalb von sechs Metern und am Ende nahmen Timo Butenschön, Jörn Budding und Hans Otto Dose die Pokale für die ersten drei Plätze mit nach Hause. Die Jungs aus dem südlichen Niedersachsen hatten mit ihren Saugmotoren gegen die Holsteiner Turbos wenig auszurichten und waren mit ihren "DTTO Meisterschaftskonformen" (nicht

frisiert und Zugpendel auf 50cm) Schleppern auch etwas im Nachteil. Zum Glück nahmen sie es sportlich, zeigten sie doch, wo es mit der DTTO Standardklassemeisterschaft hingehen kann und dass man auch mit 50er Zugpendel den Bremswagen gut bewegt bekommt. Bei den Läufen die zur DM der Standardklasse zählen, wird ja auch nach diesem Reglement gefahren.

Nach der 4,5t Standardklasse war eigentlich die 3,5t Sportklasse an der Reihe, aber außer dem Veranstalter selber, hatte keines der 3,5t Sportklasseteams den Weg nach Haßmoor gefunden. Somit fuhr Andreas Lindemann den Sieg einsam und alleine ein.



In der 6t Standardklasse trafen dann die Spezis vom Niederrhein mit ihren V8 MFs auf eine Riege von "richtig gut gehenden" Standards aus Holstein. Am Ende hätte Lokalmatador Henning Homeister die Niederrheiner auch "im Sack" gehabt, wenn er denn nicht auch seine Frontgewichte verloren hätte. Somit ging der erste Platz an Alois Siebers mit dem MF 2805, aber schon auf dem zweiten Platz saß mit Bernd Jürgens wieder ein Holsteiner John Deere 4440. Daniel Wassenberg, der wohl noch den "serienmäßigsten" Schlepper von allen fuhr, wurde dritter und ließ die Konkurrenz aus dem eigenen Team hinter sich. Die Sache war aber noch nicht gelaufen und für die 8t Klasse hatten die Holsteiner noch zwei 1455er IHs in Petto und der 1246 von Henning Homeister sollte auch noch mal ran.

Vorher war aber die 4,5t Sportklasse mit ihrem Lauf zur DM dran, wegen der diese Veranstaltung ja auch zu einem Großteil überhaupt erst organisiert wurde. Im ersten Lauf gab es dann gleich mal einige Ahs und Ohs: Der Blue Wum läuft seit seinem Turboschaden zu Beginn der Saison etwas seiner Form hinterher und scheiterte knapp am Full Pull. Peter Manders, seit 15 Jahren in der Sportklasse aktiv, kam spektakulär von der Bahn ab und brauchte den zweiten Lauf um ins Stechen zu kommen.

Michael Siebers und sein MF 1155 waren fahrerisch wie auch technisch in absoluter Höchstform und Andreas Lindemann, dessen 1455 mit einem 6.6 Liter Motor ja eigentlich überhaupt nicht in die Klasse passt, drehte locker flockig mit. Sein Teamkollege Andre Siemsen hatte mit dem 1246er leider nicht den Hauch einer Chance. Der Schlepper wird für die nächste Saison auf Diät gesetzt und soll dann in der 3,5t Sportklasse mitfahren. Eine neue Pumpe gibt es allerdings schon für den Endlauf in Grimmen.

Daniel Wassenberg erkämpfte sich mit seinem "neuen" Case ebenfalls die Teilnahme im Stechen, hatte dort aber mit einer defekten Einspritzleitung nicht mehr viel zu melden. Das Stechen wurde dann wirklich interessant. Michael Siebers markierte mit durchdrehenden Rädern die Bestweite von 104,26m. Als der "kleine" IH von Andreas Lindemann aber auch erst bei 101,50m zum stehen kam und die Räder auch noch drehten, war die Sensation fast perfekt.

Auf welchem Niveau die beiden sich da stritten, wurde nämlich erst klar, als Peter Manders MF bei 89,81m die Segel streckte. Ich glaube jeder Tractor Pulling Fan hier kann sich daran erinnern, wie der Peter in der Vergangenheit die deutschen Teams stehen gelassen hat. Peter hat aber für die nächste Saison einen Neubau angekündigt, der doch 'ne Ecke mehr Dampf haben soll. Sein "alter" Dutch Storm bleibt uns aber erhalten. Wäre ja auch zu schade, wenn der alte Haudgen von der Piste verschwindet. Der Schlepper hat, natürlich mit einem immer freundlichen und hilfsbereiten Peter Manders am Steuer,



schließlich in ganz Europa mit dafür gesorgt, dass die Sportklasse ans Rollen kam.

Wie gesagt, Daniel Wassenberg wurde dann mit einem leichten technischen Defekt noch vierter, plant aber für die nächste Saison, den Schlepper noch etwas besser zu präparieren. Unter anderem soll eine vernünftige Tractor Pulling Kupplung eingebaut werden, die den ganzen hydraulischen Lastschaltkram in dem Case ersetzt, der Daniel zur Zeit noch zu einer etwas merkwürdigen Anfahrweise zwingt. Zitat von Vater Elmar: "Die gute Kupplung brauchen wir in der Zukunft ja eh, es soll ja schon noch einiges nach vorne gehen".

Eine richtige Tractor Pulling Kupplung soll übrigens auch in den Blue Wum, dessen hydraulische Häckslerkupplung auch am Ende ihrer sauberen Dosierung angelangt ist.

Nach der 4,5t Sport gab es dann noch zwei Demo Pulls von etwas größeren Kalibern. Einmal der Blue Wendelin vom Team Bruns, der losging wie noch nie zuvor, sich aber am Ende scheinbar eine rutschende Kupplung eingefangen hatte. Schlimmer erwischte es Jan Adler, der den Adler nach dem guten Pull in Edewecht wieder so richtig über die Bahn dreschen wollte. Die Crossbox verabschiedete sich und der kleine V8 oben drauf schrie Mord und Zeter.

Viel Arbeit für das Team, um beim Demo Pull in Grimmen wieder an den Start gehen zu können.

Die folgende 8t Standardklasse wurde zu einer guten Show. Nach den Vorläufen und der Sichtung der 1455er IHs aus Holstein war aus dem Sonsbecker Team schon zu hören: "Die Nummer ist für unsere beiden aber noch lange nicht gelaufen! Man, sind die IHs toll präpariert!"

Am Ende waren es dann aber doch die Sonsbecker MFs, die die Nase vorne behielten und Hans Otto Dose, Henning Homeister und Jörn Budding knapp auf die Plätze verwiesen.

Als Abschluss des Tages gab es dann noch mal eine kleine "Euro Klasse", wo sich die besten aus den vorhergehenden Klassen mit einigen "Gaststärkern" aus der Dänischen und Holsteiner Szene einen kleinen Wettkampf lieferten. Diese Klasse wurde nicht von der DTTO sanktioniert und somit war dann auch Bernd Jürgens Kombinationschlepper aus John Deere Motor mit Fendt Hinterteil der Start möglich, womit er die Klasse auch vor dem 1155 von Michael Siebers gewann, der von seiner Freundin höchst spektakulär fast im Drift quer über die Bahn gefeuert wurde.

Da noch etwas Zeit überblieb und wir ja alle auch zum Spaß hier waren, gab es dann noch zwei "VIP - Pulls": Hans Jürgen Ehlers auf dem 2805 von Alois Siebers gegen Charly Lütt auf dem 4440 von Bernd Jürgens. Charly gewann die Sache knapp vor dem MF, weil Hans Jürgen die Leistung des großen V8s wohl etwas unterschätzte und nicht schnell genug hochschaltete um



Geschwindigkeit aufzubauen. Zum Abschluss lässt sich sagen, dass es eine wirklich schöne Veranstaltung war, die allen Beteiligten gut gefallen hat. Schade war natürlich, dass so wenig Zuschauer kamen, aber Farm Pulling ist halt weniger ein Zuschauersport als ein Teilnehmer Sport. Wobei, so langsam bewegt sich in der Sportklasse wirklich was und die besten Schlepper dort fahren inzwischen auf einem Niveau, dass vergleichbar mit dem der Super Stocks aus der Mitte der 80er Jahre ist. Die Räder drehen bei den besten im Straßengang bis zum Ende, und dann macht es auch für den Laien Spaß zuzugucken. Positiv hinzuzufügen bleibt noch, dass wir wohl etwas "Virus" in Holstein verbreitet haben und wir mit zwei bis vier neuen Sportklassenschleppern aus der Gegend in der Saison 2010 der DTTO rechnen können.

Von den freien Veranstaltungen, die sich im Moment wegen der abgeschlossenen Ernte im Terminkalender häufen, ist auch von einigen neuen und verbesserten Schleppern zu berichten, so dass die Saison 2010 für das Farm Pulling interessant werden dürfte. Aufgrund der Erfahrungen aus der letzten Saison sind noch ein paar Abstimmungsarbeiten am Konzept nötig, aber ein Trend zu mehr Sicherheit, mehr Leistung und mehr Traktoren an der Basis ist nicht mehr zu leugnen. Dass hiervon auch einiges in den großen Tractor Pulling Klassen ankommt (z.B. das gute Auftreten unseres ehemaligen Sportklassefahrers Simon Schuster zum Ende der Saison), konnte in dieser Saison auch beobachtet werden. Der Dank der Farm Pulling Abteilung geht an Andreas Lindemann und sein Team, Hans Jürgen Ehlers, Charly Lütt, das Edewecker Bremswagen Team, Stefan Fenneken, Jürgen Thoben und Brigitte Haupt sowie alle Aktiven, die mitgeholfen haben, einen Fuß in die Holsteiner Szene zu bekommen.

Hoffen wir, dass wir im nächsten Jahr wieder einen Qualifikationslauf zur DM in Holstein anbieten können!



Text: Sascha Mecking, Fotos: Sascha Mecking u. Janosch

Sportklasse 4,5 t

Platz	Name	Schlepper	1. Pull	2. Pull	Stechen
1	Michael Siebers	MF 1155	F.P.	—	109,58
2	Andreas Lindemann	IHC 1455	F.P.	—	102,51
3	Peter Manders	MF 1155	Disq.	F.P.	89,81
4	D. Wassenberg	Case 2090	F.P.	—	81,25
5	Thomas Lübbe	Ford Blue Wum	99,10	70,91	
6	Andre Siemsen	IHC 1246	96,62	96,73	

Sportklasse 3,5 t

Andreas Lindemann	IHC 1455	49,48	—	—
-------------------	----------	-------	---	---

Sportklasse 6,5 t

1	Michael Siebers	MF 1155	F.P.	—	104,26
2	Josef Siebers	MF 2775	F.P.	—	101,50
3	Alois Siebers	MF 2805	F.P.	—	90,76
4	Andre Siemsen	IHC 1246	90,72	F.P.	68,59

4,5t Eurosportklasse

1	Bernd Jürgens	John Deere 8520	F.P.	—	88,30
2	Michael Siebers	MF 1155	F.P.	—	82,60
3	Jochen Niebuhr	John Deere 4440	F.P.	—	77,90
4	Alois Siebers	MF 2805	99,30	97,10	
5	Josef Siebers	MF 2775	99,00	98,00	
6	Sören Hansen	Ford 500	98,62	72,80	
7	Peter Manders	MF 1155	96,20	88,40	
8	Timo Butenschön	IHC 1246	86,17	58,20	
9	Thomas Lübbe	NH 9700	85,28	75,40	
10	Daniel Wassenberg	CASE 2090	84,40	94,50	
11	Thorsten Schmitz	MF 1150	80,80	75,30	
12	Jörn Budding	IHC 946	76,60	18,00	
13	Lukas Siebers	MF 3080E	70,73	64,40	
14	Hubert Siebers	MF 178	69,10	57,20	

4,5t Standardklasse

1	Timo Butenschön	IHC 1246	94,05	F.P.	91,03
2	Jörn Budding	IHC 946	80,46	F.P.	90,18
3	Hans Otto Dose	IHC 844S	98,70	F.P.	89,60
4	Cordt Lehnhof	Deutz D 8006	77,62	F.P.	89,31
5	Christian Pahl	Eicher Wotan	71,05	F.P.	89,27
6	Hans Heinrich Lehnhof	Eicher Wotan	79,61	F.P.	88,99
7	Jens Bock	Deutz 7506	87,37	F.P.	85,49
8	Dennis Kibat	IHC 1246	85,21	99,21	
9	Wiebke Teßmann	Fendt 612S	98,84	F.P.	disq (90,97)
10	Julian Kröger	IHC 844S	61,70	76,60	

6t Standardklasse

1	Alois Siebers	MF 2805	F.P.	—	96,26
2	Bernd Jürgens	John Deere 4440	67,77	F.P.	95,63
3	Daniel Wassenberg	IHC 1255	98,80	F.P.	93,96
4	Josef Siebers	MF 2775	F.P.	—	93,56
5	Lukas Siebers	MF 6080E	98,23	F.P.	92,88
6	Thorsten Schmitz	MF 1150	96,88	F.P.	92,82
7	Hauke Lehnhoff	Deutz 10006	F.P.	—	80,95
8	Henning Homeister	IHC 1246	F.P.	—	F.P. disq.
9	Gerrit Kornop	IHC 1046	80,70	95,26	—
10	Jörg Zeranski	IHC 1246	80,13	91,26	—
11	Thomas Bühring	Volvo BM 810	66,16	87,90	—

8 t Standardklasse

1	Josef Siebers	MF 2775	F.P.	—	103,21
2	Alois Siebers	MF 2805	F.P.	—	102,89
3	Hans Otto Dose	IHC 1455	F.P.	—	100,07
4	Henning Homeister	IHC 1246	94,59	F.P.	99,26
5	Jörn Budding	IHC 1455 XL	F.P.	—	98,29

4,5 t Euro Sportklasse

1	Bernd Jürgens	John Deere 8520	F.P.	—	88,30
2	Michael Siebers	MF 1155	F.P.	—	82,60
3	Jochen Niebuhr	John Deere 4440	F.P.	—	77,90
4	Alois Siebers	MF 2805	99,30	97,10	
5	Josef Siebers	MF 2775	99,00	98,00	
6	Sören Hansen	Ford 500	98,62	72,80	
7	Peter Manders	MF 1155	96,20	88,40	
8	Timo Butenschön	IHC 1246	86,17	58,20	
9	Thomas Lübbe	NH 9700	85,28	75,40	
10	Daniel Wassenberg	CASE 2090	84,40	94,50	
11	Thorsten Schmitz	MF 1150	80,80	75,30	
12	Jörn Budding	IHC 946	76,60	18,00	
13	Lukas Siebers	MF 3080E	70,73	64,40	
14	Hubert Siebers	MF 178	69,10	57,20	